

Der Verein "Bürgertreff Weimar-Nord e.V." informiert

Unser Arbeitsplan September bis Dezember 2018

Do., 06.09.2018	Chronik	Manfred Dieck
Mo., 10.9.2018	Medienarbeit	Peter Zeh
Do., 13.09.2018	Schach	Jörg-Friedhelm Wolfram
Di., 18.09.2018	Schreibwerkstatt	Gudrun Wolfram
Mi., 19.09.2018	offene Gesprächsrunde	Wolfgang Nolte
Do., 04.10.2018	Chronik	Manfred Dieck
Mo., 08.10.2018	Medienarbeit	Peter Zeh
Do., 11.10.2018	Schach	Jörg-Friedhelm Wolfram
Di., 16.10.2018	Schreibwerkstatt	Gudrun Wolfram
Mi., 17.10.2018	Offene Gesprächsrunde	Wolfgang Nolte
Do., 01.11.2018	Chronik	Manfred Dieck
Do., 08.11.2018	Schach	Jörg-Friedhelm Wolfram
Mo., 12.11.2018	Medienarbeit	Peter Zeh
Di., 13.11.2018	Schreibwerkstatt	Gudrun Wolfram
Mi., 14.11.2018	offene Gesprächsrunde	Wolfgang Nolte
Do., 06.12.2018	Chronik	Manfred Dieck
Mo., 10.12.2018	Medienarbeit	Peter Zeh
Do., 13.12.2018	Schach	Jörg-Friedhelm Wolfram
Di., 18.12.2018	Schreibwerkstatt	Gudrun Wolfram
Mi., 19.12.2018	offene Gesprächsrunde	Wolfgang Nolte

Wir arbeiten an der neuen Ortsteilchronik

Mit hohem Engagement arbeitet unsere Arbeitsgruppe Chronik daran, die vorhandene Ortsteilchronik 1900-2008 umfangreich zu überarbeiten und um den Zeitraum 2009 bis 2018 zu ergänzen. Die neue Chronik soll inhaltlich stark erweitert werden und im neuen Outfit bis Ende des Jahres 2019 erscheinen.

Noch einmal bitten wir darum, uns mit der Bereitstellung insbesondere historischer Fotos, aber auch mit persönlichen Erlebnis- und Erfahrungsberichten, die die Entwicklung unseres Ortsteiles dokumentieren, zu unterstützen. So suchen wir beispielsweise schon seit langem nach Fotodokumenten, die den ehemaligen Barackenbau inmitten Weimar-Nords zeigen, der als Baustellenunterkunft entstand und danach über viele Jahre als Gaststätte, Poststelle, Geräte-Ausleihstation und Versammlungsraum diente.

Kontakt bitte über Herrn Dieck oder Herrn Nolte (03643-410553 bzw. 03643-511205)

Offenes Gesprächsangebot vom Vorsitzenden des Vereins „Bürgertreff Weimar-Nord e.V.“

Der Vereinsvorsitzende, Wolfgang Nolte, lädt ein zum offenen Gespräch

an jedem 3. Mittwoch eines Monats
von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
in den Versammlungsraum des Vereins,
Allstedter Straße 1 (Kellergeschoss)

Weimar - Nord

Informationsblatt 2/2018



Sprechstunden des Ortsteilbürgermeisters

Der Ortsteilbürgermeister von Weimar-Nord, Jan Peter Wiegand, steht Ihnen in seiner Sprechstunde zu Fragen und Anregungen

an jedem 1. und 3. Donnerstag eines Monats von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung unter Rufnummer 01623320437

in der Lucas-Cranach-Schule,
Haus 3,
Bonhoefferstraße 26

Öffentliche Beratungen des Ortsteilrates Weimar - Nord in der Lucas-Cranachschule

Die nächsten öffentliche Beratungen des Ortsteilrates Weimar-Nord finden zu folgenden Terminen statt

Mittwoch, 19.09.2018, 18:00 Uhr
Mittwoch, 17.10.2018, 18:00 Uhr
Mittwoch, 21.11.2018, 18:00 Uhr
Mittwoch, 19.12.2018, 18:00 Uhr

Die jeweiligen Tagesordnungen werden im Rathauskurier und mit Aushang bekannt gegeben

Das TAP in Weimar -Nord lädt ein:

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner Weimar- Nord, nach dem wir nun seit über einem Jahr die Türen im TAP... Treffpunkt Apart für Sie geöffnet haben, möchten wir uns recht herzlich für den positiven Zuspruch und die vielen netten Gäste bedanken.

Auch wenn es am Anfang nicht immer leicht war so hat sich das letzte Jahr sehr positiv entwickelt. Wir freuen uns über die vielen Stammgäste aus Weimar Nord und Umgebung. Gerne auch über noch mehr.

Seit April haben wir auch einen neuen Chefkoch, Herrn Dennis Birkfeld, der mit viel Leidenschaft und Energie gemeinsam mit seinem Team auch immer wieder neue Ideen und Innovationen einbringt.

Unsere Öffnungszeiten haben wir für Sie erweitert.

So laden wir Sie von Montag bis Freitag, von 08.00 – 10.30 Uhr, zum leckeren Frühstücksbuffet mit frischer Buffetauswahl oder deftigem Handwerkerfrühstück wie Bockwurst, Chili con Carne, Soljanka... und dazu Kaffee satt, ein.



Fotograf: Paul Jonca

Ab 11.00 – 19.30 Uhr können Sie täglich, von Montag bis Sonntag aus unseren wechselnden Tagesangeboten, a la carte Gerichten oder Aktionstagen wählen. Leckeres Eis, hausgebackener Kuchen, Kinderkarte, kühle Fassbrause oder Bier vom Fass, hier ist für jeden was dabei, in umweltfreundlichen Verpackungen jederzeit auch zum mitnehmen.

Für Familienfeiern, Betriebsfeiern, oder anderen Veranstaltungen öffnen wir unsere Türen jederzeit auch gerne länger für Sie.

Von belegten Brötchen bis zu ganzen Buffets, das komplette Cateringpaket bekommen Sie von uns.

Ab September laden wir Sie jeden 1 Sonntag im Monat von 10.00 – 14.00 Uhr zum Brunch Buffet ein.

Besuchen Sie uns gerne auch auf Facebook – TAP Treffpunkt Apart Für Reservierungen oder Anfragen erreichen Sie uns täglich unter 03643 / 49 89 49 00 oder per E-Mail grit.obrovac@swpwe.de oder direkt in der Gaststätte, Marcel Paul Straße 48d in 99427 Weimar.

7 Tage die Woche sind wir gerne für Jung und Alt da und freuen uns auch weiterhin auf viele neue Gäste.

Impressum:

Die „Weimar-Nord-Informationsblätter“ erscheinen im Regelfall 3mal jährlich. Die Bearbeitung erfolgt durch ein Redaktionskollektiv des Vereins „Bürgertreff Weimar-Nord e.V.“ in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsteilrat Weimar-Nord. Fremdbeiträge müssen nicht der Auffassung der Herausgeber entsprechen. Für die Inhalte sind die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich. Hinweise, Kritiken und Veröffentlichungswünsche richten Sie bitte an: Herrn Nolte (03643-511205) oder an Herrn Zeh (03643-420905)

Richtfest bei der Stiftung wohnen plus

Es ist nicht zu übersehen, die Aufstockung der Gebäude Marcel-Paul Straße A, B und C gehen zügig voran.

Genau im Zeitplan liegend, konnte das Richtfest am 26. Juli 2018 mit allen beteiligten Firmen und Handwerkern sowie natürlich den Bewohnern mit Richtkrone und deftigen Speisen vom TAP gefeiert werden. Herr Reinhard Bokemeyer betonte die gute Zusammenarbeit aller Gewerke und dankte ausdrücklich den Hausbewohnern für Ihre Geduld bei der nicht immer einfachen Situation beim Ertragen von Lärm und Schmutz sowie Beeinträchtigungen beim Zugang der Häuser.

Die 24 neu entstehenden Wohnungen sind bereits jetzt bis auf wenige Ausnahmen vermietet. Die Sparkasse wird planmäßig zum 1. Dezember 2018 ihre neuen Räume beziehen können.



Aneinander vorbeigeredet

haben offensichtlich die Vertreter des Ortsteilrates Weimar-Nord und die Vertreter der Stadt, die in einer Öffentlichen Ortsteilratssitzung erneut die Frage "Südlicher Ettersberg" auf die Tagesordnung gesetzt hatten.

Dabei ist die noch immer nicht beantwortete Frage ganz einfach: Kann die öffentlich formulierte Freude über ein Naturschutzgebiet "Südhang Ettersberg", das auf dem Gelände eines für die Einwohner Weimars jahrzehntelang nur unter Lebensgefahr betretbaren Truppenübungsplatzes entstand, nicht auch zur Freude nicht organisierter Naturliebhaber und Wanderer werden?

Niemand erwartet, dass die Gestaltung eines Wanderwegesystems wie es als Zielstellung in einer aufwendig erstellten Broschüre der Stadtverwaltung Weimar nachzulesen ist, kurzfristig erreicht werden kann.

Erwartet werden kann und muss aber, dass das Betreten des Gebietes nicht wie einst verhindert wird. Die vor Jahren gegebenen Zusagen, den Weg durch das ehemalige Kasernengelände entlang der alten Kastanienallee bis zur Blutstrasse als eine von 2 Nord-Süd-Verbindungen durch das Gelände vorzusehen, muss auch heute noch gelten. Und die aufwendig betriebene Befreiung des Geländes von militärischen Altlasten muss bei allem Verständnis für die Notwendigkeit, Vandalismus und unberechtigtes Befahren zu vermeiden, nicht nur den dort weidenden Schafen, sondern auch den die Natur liebenden Menschen unserer Stadt und unseres Ortsteiles zu Gute kommen.

Keine großen Lösungen, sondern kleine Schritte -einer nach dem anderen- und vor allem guter Wille sind gefragt. Darüber müssten sich Naturschutzbund, Stadt, Schäferiebetrieb und die durch den Ortsteilrat Weimar-Nords vertretenenBürger eigentlich einig sein !

Konsum-Neubau im Ortsteilzentrum Weimar- Nord wirft seine Schatten voraus

Interesse und Erwartungen an den Neubau des kombinierten Wohn- und Geschäftshauses, das im Bereich Marcel-Paul-Straße/Ecke Bonhoefferstraße auf einer etwa 7000 m² großen Fläche im Auftrag der Konsum-Genossenschaft entstehen soll, ist groß. Angekündigt war, dass nach Realisierung des Flächentausches Konsum- Stadt und Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen Mitte dieses Jahres mit dem Bauen begonnen werden sollte.

Mit dem Auszug der dm-Drogerie und den Vorbereitungen zum Auszug der KiK-Einrichtung wurden bzw. werden erste Voraussetzungen zum Abriss der bisher von diesen genutzten Gebäude geschaffen. Zwischen REWE-Parkplatz und der Car-Glas-Filiale wurde vor wenigen Wochen ein großer Geländebereich eingezäunt, der vorübergehend den für den Neubau erforderlichen Bodenaushub aufnehmen soll. Es geht also vorwärts und die Hoffnung, dass Weimar-Nord Ende 2020 um ein modernes Wohn- und Geschäftsgebäude reicher ist, hat reale Gründe.

Nicht gerechnet hatte man aber damit, dass der geplante Neubau in einem Bereich erfolgen wird, dessen Untergrund unter anderem aus alten Tongruben besteht, die für den nahe gelegenen Ziegeleibetrieb einst eine wichtige Voraussetzung bildeten.

Ältere Weimarer Bürger erinnern sich noch gut daran, dass diese Gruben später mit Schutt, Müll und allem, was überflüssig schien, verfüllt wurden.

Kein Wunder also die heute nur scheinbar neue Erkenntnis, dass in diesem Bereich umfangreicher Bodenaustausch vorgenommen werden muss. In große Tiefen reichende Pfahlgründungen sind erforderlich, Auswirkungen auf den ehemals geplanten Kostenrahmen unvermeidlich.

Dennoch ist man seitens der Konsumgenossenschaft optimistisch, dass der Abriss der ehemaligen Halle bis Jahresende abgeschlossen werden kann. Mit dem Baubeginn der neuen Einrichtung Anfang 2019 und einer mit 16 bis 18 Monaten veranschlagten Bauzeit wird das ursprüngliche Ziel der Fertigstellung im Jahre 2020 nicht aufgegeben.

Mit den 3 im Erdgeschoss entstehenden Märkten (Aldi, dm, KiK), mit Einrichtungen für medizinische und soziale Dienstleistungen, mit modernen, teilweise behindertengerecht gestalteten Wohnungen freuen wir uns alle auf einen modernen Gebäudekomplex, der eine Bereicherung im Zentrum unseres Ortsteiles darstellen wird. Über den Fortgang der Arbeiten und über damit zusammenhängende Fragen und Problemen werden wir weiter berichten.



Spiel-, Bolz- und Sportplätze in Weimar-Nord

Mitglieder des Ortsteilrates Weimar-Nord haben im Juli dieses Jahres eine Begehung aller öffentlich zugänglichen Spiel-, Bolz- und Sportflächen durchgeführt. Dabei wurde das äußere Erscheinungsbild, der Zustand der Spiel- und Sportgeräte, das Vorhandensein von Sitzgelegenheiten für Begleitpersonen, die Existenz von Abfallbehältnissen u.v.m. eingeschätzt.

Im Ergebnis der Begehung gilt, dass die Spiel-, Bolz- und Sportflächen im Regelfall einen recht gepflegten Eindruck machen und erkennbar ist, dass die Sicherheit der genutzten Geräte kontinuierlich überprüft wird. Die Dichte der Spielflächen und deren Nutzungsgrad werden als ausreichend eingeschätzt, eine Notwendigkeit für Erweiterungen wird gegenwärtig nicht gesehen.



Bei der Begehung festgestellte Mängel, die sich hauptsächlich auf fehlende oder unzureichende Sitzgelegenheiten für Begleitpersonen oder auf fehlende Abfallbehältnisse bezogen, wurden in einem Bericht zusammengefasst, der der Stadt Weimar mit der Bitte um weitere Veranlassung zugeleitet wurde. In diesen Bericht wurden auch Hinweise und Empfehlungen zur Aufwertung der vorhandenen Flächen aufgenommen.

Hinweise von Einwohnern, denen zufolge einzelne Spielflächen speziell in den Abendstunden zweckentfremdet und die Ruhe der Anwohner störend genutzt werden, wurden dem Ordnungsamt mit der Bitte um Einleitung gezielter Kontrollmaßnahmen zugeleitet.

Der gesamte Bericht mit Bild und Text zu allen aufgenommenen Plätzen kann auf unserer Homepage unter

www.weimar-nord.de/spielplaetze.php

eingesehen werden. obenstehende und auf der Titelseite dieses Infoblattes aufgenommene Bilder sind diesem Bericht entnommen.

Endlich geschafft !

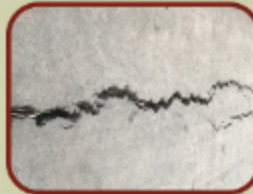


Die Beseitigung dieses überdimensionierten Müll-eimers in Form einer alten Telefonzelle wurde zu einer (fast) endlosen Geschichte



Lange wurde um die Verbesserung des Weges zwischen Lützendorfer Str. und Stauffenbergstraße gerungen, nun ist es (fast) geschafft.

Und auch, wenn sicherlich noch erhebliche Nachbesserungsarbeiten wegen der entstandenen Risse erforderlich sind (siehe unteres Foto recht), können wir von der erfolgreichen Lösung dieses Problems ausgehen



Auch hier bleiben wir dran

Wie einer Reihe von Beiträgen in diesem Infoblatt entnommen werden kann, gibt es in unserem Ortsteil neben vielen positiven Entwicklungen auch Probleme und Ärgernisse, die die Bürger teils schon seit Jahren bewegen, die den Verantwortlichen unserer Stadt lange bekannt sind und für die dennoch keine oder nur unzureichende bzw. zeitlich unpräzise Lösungsansätze zu erkennen sind.

Hierzu gehören neben den unzureichenden Fuss- und Radwegverbindungen zur Innenstadt und nach Weimar-West solche Themen, wie zum Beispiel

- + Neugestaltung des Weges zwischen Allstedter- und Bonhoefferstraße (Bummi)
- + Entwicklung der Versorgungssituation im Bereich der Stauffenbergstraße nach Umzug der ALDI-Filiale
- + Zugang zum Naturschutzgebiet "Südlicher Ettersberg"
- + kritikwürdige Straßen-Oberflächengestaltung in der Marcel-Paul-Straße
- + unzureichende Wirksamkeit des Ordnungsamtes im Ortsteil Weimar-Nord
- + Vorstellungen zur Entwicklung und Gestaltung des Großparkplatzes
- + wilde Müllablagerungen und verwahrloste Flächen inmitten des Ortsteiles u.v.m.

Ortsteilbürgermeister und Ortsteilrat bemühen sich auch weiterhin um die Lösung dieser und vieler weiterer Probleme, alle EinwohnerInnen sind aufgerufen, in den öffentlichen Beratungen des Ortsteilrates ihre Hinweise und Gedanken zur Überwindung kritikwürdiger Zustände einzubringen

Unnötige Verärgerung

Teilweises Unverständnis und auch unnötige Verärgerung haben zwei unlängst in der TA bzw. der TLZ veröffentlichte Beiträge hervorgerufen.

Viele Einwohner unseres Ortsteiles können und wollen nicht verstehen, warum die von vergleichsweise wenig Fußgängern genutzte Bahnunterführung in der Butteltstedter Straße mit "tagesheller Beleuchtung" aufgewertet werden muss, während zugleich der fast alle Einwohner Weimar-Nords betreffende beklagenswerte Zustand der Bahnunterführung "Ettesburger Straße" offensichtlich wenig städtisches Interesse findet.

Wenn man dann in einer Presseveröffentlichung, in dem es um die Verbesserung der Wegebeziehungen zwischen den Ortsteilen Weimar-Nord und Weimar-West sowie zwischen den Ortsteilen und der Innenstadt ging, auch noch lesen darf, dass der zuständige Verantwortungsbereich der Stadt Weimar mit Ausnahme des Verbindungsweges über die Eiserne Brücke und der Verbesserung der Wege zwischen Weimar-West und der Innenstadt keinerlei Handlungsbedarf sieht, dann muss man sich über das negative Echo im Ortsteil Weimar-Nord nicht wundern.

Auf entsprechende Anfrage erfolgende nachträgliche Verlautbarungen, wonach der Standpunkt der Stadt in besagter Presseveröffentlichung inhaltlich falsch interpretiert worden sei, helfen da wenig.

Die Bürger und der Ortsteilrat von Weimar Nord erwarten zu diesen Fragen endlich eine klare Haltung und verbindliche Maßnahmen seitens der Stadt. Diese wurden erneut eingefordert, wie der vom Ortsteilrat beschlossenen und unter

[www. weimar-nord.de/wegeverbindungen.php](http://www.weimar-nord.de/wegeverbindungen.php)

einsehbarer Anfrage entnommen werden kann.

Hier tut sich was

Über die Entstehung eines Neubaus für ein Seniorenzentrum mit 144 Pflegebetten, Nebengebäuden, Freiflächen und 30 PKW- Parkplätzen informiert ein Baustellenschild in der Lützendorfer Straße im Bereich der ehemaligen Nelkenkultur. Der Ortsteilbürgermeister bemüht sich z.Zt. um nähere Informationen beim Investor bzw. beim künftigen Betreiber.

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Änderung des Flächennutzungsplanes, die u.a. den Wegfall der ursprünglich geplanten Straßenverbindung zwischen WE-Nord und WE-West vorsieht, gibt es nun Bewegung zur Verbesserung des Wegezustandes über die "Eiserne Brücke".

Die komplette Sanierung dieses Weges soll nach Aussage der Stadt nun endlich bis Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein.

Anfragen vieler Bürger folgend hat der Ortsteilrat die Stadt um Information zum Thema "Aktueller Stand Gedächtnisort - ehemals Viehauktionshalle" gebeten.

Leider sieht sich die Stadt kurzfristig nicht in der Lage, hierzu eine erschöpfende Antwort zu geben. Wir werden deshalb erst im Infoblatt Nr.3/2018 hierzu berichten.